Herbst GP der Landesgruppe Niedersachsen /Schleswig-Holstein /Hamburg /Bremen: Axel Arentoft erhält Saufeder für Prüfungssieg

Revier Buchenberg in schönsten Herbstfarben

Unsere diesjährige GP im südniedersächsischen Solling war mit zwölf Gespannen wieder sehr gut ausgelastet, so dass die Vorbereitung schon im Vorfeld einige Zeit in Anspruch nahm. Durch die Vielzahl der Teilnehmer mit Hunden, Partnern, Zuschauern und natürlich den Richtern aus mehreren Bundesländern galt es, zusätzlich zum Stammquartier neue, hundefreundliche Hotels zu organisieren. Zusätzlich zu den Stammrevieren im Solling mussten auch neue Reviere in der Nähe angesprochen und erkundet werden. An dieser Stelle vielen Dank den der Hundearbeit sehr aufgeschlossenen Revierleitern der Niedersächsischen Landesforsten in den Revieren Wahmbeck, Wildenkiel, Buchenberg und Nienover.

Eintreffen der Richter zum Fährtenlegen- Günther Feller (links) und Dietmar Beschorner

Schon am Donnerstagabend trafen einige Hundeführer und auch Richter im Suchenlokal „Fröhlich-Höche“ in Uslar-Schönhagen ein. Am nächsten Morgen kam der Großteil der restlichen Richter dazu und nach einer kurzen Richterbesprechung ging es in die vier Reviere zum Fährtenlegen.

Es galt, zwölf Fährten zu legen.

Kaum zurück am Hotel, trafen auch schon alle Hundeführer ein und es ging zurück in die Reviere.

Dort wurden dann die Führigkeitsfächer geprüft. Elf der Gespanne bestanden diese erste Hürde, viele davon mit sehr guten Noten.

Wer findet die Dachsbracke? - Ablegen in der „Krümmecke“, einer sehr gut einsehbaren Sollingwiese

Hundeführer Hans-Georg Balgenorth versteckt sich derweil hinter einem Holzpolter

Der Abend verlief gemütlich mit guten Gesprächen und viel Spaß. Aber nicht zu lang, denn am nächsten Morgen ging es zeitig weiter.

Auf dem Parkplatz des Hotels war „Stelldichein“. Unser stets die Prüfungen im Solling fotografisch dokumentierendes Ehrenmitglied Horst Weinreis (96 Jahre!!) war zur Stelle und positionierte die ganze Truppe für ein Gruppenfoto, gar nicht so einfach!

Eine spontan zusammengefundene Bläsergruppe aus drei Landesgruppen umrahmte die Prüfung musikalisch.

Im Anschluss wurden nach kurzer Ansprache von Landesobfrau Britta Gehlhaar die Fährten verlost und die Suchenstücke zugeteilt. Dann ging es bei schönstem Sonnenschein in die Reviere.

Die Suchenbedingungen waren gut, denn die Nacht war neblig und hatte Feuchtigkeit gebracht.

Zwei Hundeführer hatten Pech auf der Fährte und zogen zurück, neun Gespanne kamen ans Stück.

Einer fehlt irgendwie immer – Gruppenfoto.

Auslosen der Fährten.

Die Bläser/innen aus drei Landesgruppen, Niedersachsen, NRW und Brandenburg.

Kai Kohlwey und Alma vom Eiskellerberg auf der Prüfungsfährte.

Johannes Schäfer mit Arla von der Stokelheide nach erfolgreicher Fährtenarbeit.

Zurück am Suchenlokal wurde dann in zwei Gruppen die Formbewertung der Hunde vorgenommen. Wer gerade keine Aufgabe hatte, genoss auf der Terrasse den herrlichen Sonnenschein.

Gebisskontrolle – Dirk Wedhorn (links) mit Nicki z Macovic und FW-Richter Frank Lämmel aus Sachsen.

Fröhliche Formbewertungsrunde vor herrlicher Sollingkulisse – Karl Wilker, Lutz Nielen , Uli Motzek , Klaus Arndt, Dietmar Beschorner (von links).

Verstärkung aus Hessen , LR Heinz Langerzik (links) und LR Ralf Küch, rechts Hundeführer Heiko Geyer.

Vater und Sohn – Stellvertretender Landeobmann Ralph Heinemeier (links) und Berufsjägerlehrling Felix Heinemeier.

Fröhliche Runde am Nachmittag-Heiko Geyer, Heinz Meier, Robin Klümpner, Timo Schütte und Felix Heinemeier (von links).

50 Jahre Landesgruppe - Der ganze Saal lauscht und schaut gebannt den Worten und Bildern von Horst Weinreis zu.

Am Abend gab es dann nach kurzer Ansprache der Landesobfrau eine Würdigung in Bildern und Worten “50 Jahre Landesgruppe Niedersachsen/SH/HH/Bremen“. Alle im Saal hörten interessiert den Ausführungen von Horst Weinreis zu, der eine interessante Bilderparade vorbereitet hatte und „von früher„ erzählte.

Ein Foto aus „alten“ Zeiten – GP vor 50 Jahren.

Ehrenmitglied Horst Weinreis im Gespräch mit Landesobfrau Britta Gehlhaar.

Im Anschluss gab es das gewohnt leckere Essen. Danach würdigten die Richterobleute die Leistungen der Gespanne im Einzelnen.

Suchensieger wurde Axel Arentoft aus Dänemark mit Fie vom Döllnfliess. Die beiden zeigten auf der Fährte eine vorzügliche Leistung. Seit längerem wurde wieder einmal die Note „vier“ vergeben. Dafür wurde unser Wanderpreis, die Saufeder überreicht.

Aber auch Heiko Geyer mit Arras vom Ohmesdorf überzeugten mit ihrer flotten, sicheren Suche und der Note 3,5, ebenso Johannes Schäfer mit Arla von der Stokelheide ebenfalls mit 3,5 bewertet sowie Martin Kalusche mit Dorabella vom Kellerwald und Manfred Mocek mit Aiko vom Sauerbronn, deren Suche mit der „drei“ bewertet werden konnte.

Auch die anderen Gespanne zeigten größtenteils ansprechende Leistungen und hatten sich intensiv vorbereitet. Allen ein herzliches „Suchenheil“ zur bestandenen GP!

Und für diejenigen, die es diesmal nicht geschafft haben, heißt es nun: Nach der GP ist vor der GP!

Kay Köppen überreicht Prüfungssieger Axel Arentoft die Saufeder.

Text: Britta Gehlhaar

Fotos: Britta Gehlhaar

Ralph Heinemeier

Uli Motzek